

Leitungsmitglied, und Abgeordneter war ich auch viele Jahre!<sup>4</sup>

„Ja, weißt du“, fährt er fort, „die Gesundheit spielt einem manchmal einen Streich. Jetzt bin ich nur noch stellvertretender APO-Sekretär und in Ohorn, meinem Wohnort, Mitglied der Kommission Haushalt und Finanzen.“

Seine APO (es gehören zu ihr die Genossen der Direktion, der Prognosegruppe, der Org.- und Rechentechnik und der Hauptbuchhaltung) hat als Parteikollektiv der staatlichen Leitung ganz spezifische Aufgaben zu lösen, die eine äußerst qualifizierte Arbeit der APO-Leitung erfordern. Die Funktion als stellvertretender Sekretär verlangt Genossen Prescher kluge Überlegungen, viel freie Zeit und große Einsatzbereitschaft ab.

Wenn man sich überlegt, daß die Mitarbeit in einer ehrenamtlichen Kommission im Wohngebiet ebenfalls manche Stunde nach Feierabend in Anspruch nimmt, wenn man sich dann noch hinzudenkt, daß seine Tätigkeit als stellvertretender Hauptbuchhalter eine verantwortungsbewußte Arbeit von ihm fordert, dann muß man sagen, Erwin Prescher ist ein vielbeschäftigter Mann. Und in Gedanken streiche ich dieses „nur noch“ aus seinem letzten Satz kategorisch aus.

★

Wir sprechen über einen der letzten Höhepunkte im Parteileben, die Berichtswahlversammlung. „Auch wir haben uns Rechenschaft gegeben über den Stand der Parteiarbeit, über den persönlichen Anteil eines jeden einzelnen daran und über die Entwicklung der Genossinnen und Genossen“, berichtet Genosse Prescher. „Es wurde vieles erreicht, das ist sicher, aber in Auswertung des 14. und des 15. Plenums müssen wir gerade jetzt zur Vorbereitung des

VIII. Parteitages der SED höhere Anforderungen an uns alle, an jedes Parteimitglied stellen.“

Sogleich entwickelt er, wie er sich das denkt: Konkrete Aufträge für alle Genossen, die Parteigruppenarbeit aktivieren, das Niveau der Mitgliederversammlungen erhöhen, sie also besser vorbereiten und vor allem die Jugend zur Mitarbeit heranziehen und dabei unterstützen.

Aber Erwin hat nicht nur den Kopf voller guter Ideen. Er greift auch Ratschläge anderer auf. Vor allem weiß er, Festlegungen in die Tat umzusetzen. So kritisch, wie er gegen sich selber ist, tritt er auch auf, vor dem Parteikollektiv wie vor seinen Kollegen. Er scheut keine Auseinandersetzungen, sondern versteht zu kämpfen, zu kämpfen um die Verwirklichung der Parteibeschlüsse. Dazu erzieht er auch die ihm anvertrauten jungen Menschen.

Überhaupt die Jugend — er hat ein Herz für sie und guten Kontakt zu ihr. Als vor kurzem sechs Jugendliche ihre Lehre in der Hauptbuchhaltung begannen, war Erwin Prescher einer der ersten, der sich besonders um sie kümmerte, bei der fachlichen Anleitung wie in politischen Gesprächen.

APO-Sekretär Günter Haedcke bestätigt: „Erwin kümmert sich nicht nur „von Amts wegen“ als der stellvertretende Sekretär der APO um die Jugendlichen, man sieht, wie er sich ihnen verbunden und für ihren Werdegang — sowohl beruflich als auch politisch — verantwortlich fühlt. Er zählt überhaupt zu den aktivsten Genossen im Bereich; auf ihn ist jederzeit Verlaß. Sein Fleiß in der Arbeit steckt an. Vor allem versteht er es, jene herauszufordern, die gesellschaftlich noch nicht besonders in Erscheinung getreten sind.

Was für uns noch von Vorteil ist: Erwin be-

Wenn Genosse Kurt Müller, Mitglied der Kreisleitung der SED Spremberg, bei den Thälmann-Pionieren weit nehmen die Fragen kein Ende. Als ehemaliger Frontbeauftragter des Nationalkomitees „Freies Deutschland“ und Aktivist der ersten Stunde hat er vieles erlebt. Unser Bild zeigt ihn mit Mädchen und Jungen der Friedrich-Engels-Oberschule in Spremberg/Slamen.

Foto: Wecko

